

Stauden richtig schneiden und pflegen

Damit Stauden ihre volle Pracht über das ganze Jahr entfalten können, bedarf es einige wichtige Schnitt- und Pflegemassnahmen zu beachten. Sie dienen z. B. dazu, dass die Staude zweimal blüht, kompakt und aufrecht bleibt, zur Verhinderung der Selbstaussaat oder zur Verjüngung / Verlängerung der Lebenszeit.

Unumgänglich sind diese Schnitt- und Pflegemassnahmen bei neu angelegten Bepflanzungen. Nur so erreicht man nach ca. 2-3 Jahren das geplante Pflanzbild. Der Zeitpunkt der jeweiligen Schnittmassnahmen variiert je nach Staude- es verlangt also ein gewisses Pflanzen-Know-how.

Ebenfalls notwendig und sinnvoll sind Rückschnitte bei Stauden, welche zu Krankheiten wie z.B. Mehltau neigen. Bei Befall werden sie auf Handbreite zurückgeschnitten, um einen frischen Neuaustrieb zu erlangen.

Die Schnittmassnahmen können jeweils in die Jätdurchgänge integriert werden und bedeuten so einen minimalen Mehraufwand.

Wichtig bei Neupflanzungen

Die Wurzelballen werden aufgerissen oder zu 1/3 abgeschnitten. Ansonsten realisieren die Wurzeln nicht, dass sie „frei“ sind, wachsen weiter im Kreis und können nicht richtig anwachsen.

Stauden werden eingekürzt, oder mind. die Blüten werden entfernt. Die Pflanze braucht ihre Energie, um Wurzeln zu bilden. Diese Massnahme kommt einem Vorblüten- oder Remontierschnitt gleich. Die meisten Stauden werden trotzdem blühen.

Vorblütenschnitt

Der Vorblütenschnitt eignet sich insbesondere bei Stauden, welche dazu neigen, zu gross zu werden und auseinanderzufallen. Mit einem Vorblütenschnitt kann man zudem den Blütezeitpunkt beeinflussen. So kann man z. B. einen Teil der *Salvia nemorosa* im Beet schneiden, der andere erst nach der ersten Blüte.

Wenn die Staude ca. 20-30cm Höhe erreicht hat, kürzt man die Triebe um mind. 1/3 ein.

Stauden Beispiele (auch Sorten der jeweiligen Arten)

- Alchemilla Arten
- Aster Herbstblühende Arten
- Aстранtia major
- Calamintha Arten
- Campanula lactiflora
- Erigeron Arten
- Eupatorium Arten
- Gaura lindheimeri
- Geranium Arten
- Helenium Arten
- Helianthus Arten
- Lavandula angustifolia
- Lythrum salicaria
- Monarda Arten
- Nepeta Arten
- Origanum Arten
- Phlomis tuberosa
- Phlox hohe Arten
- Phuopsis stylosa
- Salvia Arten (nicht *Salvia officianlis*)
- Sedum Hybriden
- Verbena bonariensis

Nachblütenschnitt

Der kräftige Schnitt nach der Blüte fördert einen Neuaustrieb der Blätter, verhindert ein Verkahlen von Innen und verlängert die Lebensdauer gewisser Stauden. Es wird keine zweite Blüte erwartet.

Insbesondere bei Polster- und Blattschmuckstauden kommt diese Schnittmassnahme zum Einsatz.

Stauden Beispiele (auch Sorten der jeweiligen Arten)

- Alchemilla Arten
- Alyssum montanum
- Anaphalis triplinervis
- Aquilegia Arten
- Arabis Arten
- Aubrieta Cultivars
- Brunnera macrophylla
- Galium odoratum
- Gaillardia Hybriden
- Gypsophila repens
- Helianthemum Arten
- Iberis sempervirens
- Paeonia Arten
- Phlox Polster Arten
- Pulmonaria saccharata
- Saponaria ocymoides
- Stellaria holostea
- Halbsträucher: Erica, Calluna, Thymus, Rosmarinus, Santolina, Hyssopus, Ruta, Lavandula, Salvia off. etc.

Schnittmassnahmen bei Selbstaussaat

Gezielte Schnittmassnahmen können die Selbstaussaat einer Staude verhindern oder dezimieren. Dazu schneidet man die Blütenstängel nach dem Abblühen (teilweise) weg. Wichtig ist zu unterscheiden, welche Stauden kurzlebig sind. Ihr Fortbestand ist nur durch Selbstaussaat gewährleistet. Am besten lässt man die Stauden erstmal gewähren und ergreift erst Massnahmen, wenn sie „lästig“ werden.

Stauden Beispiele, die sich selbst aussäen

- Achillea millefolium
- Agastache Arten
- Alcea rosea
- Alchemilla Arten
- Anthemis tinctoria
- Aquilegia Arten
- Artemisia Arten
- Brunnera macrophylla
- Calamintha Arten
- Campanula persicifolia
- Centaurea montana
- Centranthus ruber
- Daucus carota
- Echinacea purpurea
- Echium vulgare
- Erigeron karvinskianus (stark)
- Euphorbia Arten
- Geranium Arten
- Helleborus foetidus
- Knautia macedonica
- Leucanthemum vulgare
- Linaria purpurea
- Lychnis Arten
- Malva Arten
- Nepeta Arten
- Oenothera odorata
- Persicaria Arten
- Polemonium caeruleum
- Pulmonaria saccharata
- Scabiosa caucasica
- Teucrium Arten
- Verbena bonariensis

Remontierschnitt

Als remontierend werden Stauden bezeichnet, welche in der Lage sind, eine zweite Blüte zu entwickeln. Schneidet man die Stauden kurz vor dem Abblühen der ersten Blüte zurück, entfaltet sie nach einiger Zeit eine zweite Blüte.

Beispiele Stauden (auch Sorten der jeweiligen Arten)

- Achillea Arten
- Anthyllis vulneriana
- Astilbe Arten
- Astrantia major
- Calamintha nepeta Arten
- Campanula glomerata
- Campanula lactiflora
- Campanula rotundifolia
- Centaurea Arten
- Centranthus ruber
- Chrysanthemum Arten
- Chrysogonum virginianum
- Delphinium Arten
- Echinops Arten
- Echium vulgare
- Erigeron Arten (mehrmals möglich)
- Gaura lindheimeri (mehrmals möglich)
- Geranium frühblühende Arten
- Gypsophila paniculata
- Helenium Arten
- Knautia Arten
- Lavandula angustifolia
- Leucanthemum Arten
- Linum Arten
- Lychnis Arten
- Lythrum salicaria
- Nepeta Arten (mehrmals möglich)
- Origanum Arten
- Persicaria Arten (syn. Bistorta)
- Phlox Arten (wichtig um Sortenreinheit zu bewahren)
- Phlomis tuberosa (umgekippte Stängel ausschneiden)
- Phuopsis stylosa
- Polemonium caeruleum
- Salvia nemorosa Arten
- Sanguisorba Arten
- Scabiosa Arten
- Tanacetum corymbosum
- Tradescantia Arten
- Trollius Arten
- Verbena bonariensis

Winteraspekt

Der Winteraspekt im Beet ist ein wichtiger Bestandteil der Pflanzplanung und soll bei der Pflege unbedingt berücksichtigt werden. Generell empfiehlt sich ein Totalrückschnitt erst im Frühjahr (frühestens im März), die Samenstände und Gräser sehen nicht nur hübsch aus, sie dienen auch als Winter- und Brutquartier für Insekten wie u. A. Wildbienen, Schmetterlingslarven und Marienkäfer. Niedrige Gräser wie Pennisetum, Sesleria, Festuca, etc. müssen nicht zusammengebunden werden (ihre Wirkung im Winter ist grösser). Immergrüne Gräser werden nicht zurückgeschnitten, sondern „ausgebürstet“. Nur wenn sie nicht mehr schön aussehen (z. B. Carex) oder zu Gross geworden sind (Sesleria fangen z. B. an zu kriechen), können sie im Frühling zurückgeschnitten werden.

Tipp: viele Larven schlüpfen erst im April. Falls das abgestorbene Pflanzmaterial früher geschnitten wird, empfiehlt es sich, die Stängel zu bündeln und aufrechtstehend an einem Ort zu belassen (z. B. an Zaun oder Pfahl binden). Es gibt viele kreative Möglichkeiten.